

NIEDERSCHRIFT

Am 3. Februar 1955 trat Kreisvorsitzender Herr Kronast von seinem wirkungsvollen Aufgabengebiet zurück. Eine Versammlung wurde im Gasthaus Stockhammer in Rosenheim einberufen.

Anwesend waren Regierungsfachberater Herr Altersberger, Oberlandwirtschaftsrat Herr Schluttenhofer, Obermedizinalrat Herr Maier, Kreisfachberater Herr Seibold, sowie alle Vorstände des Landkreises Rosenheim.

Da sich niemand bereit erklärte, die Nachfolge von Herrn Kronast zu übernehmen, schlug Herr Schluttenhofer mich vor.

In der Klosterstube des Gasthauses Stockhammer sollte die Neuwahl stattfinden.

Momentan war ich sprachlos und habe mir eine Bedenkzeit ausbedungen, aber letztlich doch zugestimmt. Die Wahl erfolgte ohne Gegenstimme; ich war schon überrascht von diesem Ergebnis.

Natürlich dachte ich nicht, daß ich dieses Amt so lange ausüben werde.

Die ersten Jahre als Vorsitzender des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Rosenheim waren nicht sehr erfolgreich.

Eine der ersten Arbeiten von mir, bzw. des Kreisverbandes war das Abhalten eines Schneide- und Veredlungskurses.

Der Kreisfachberater Herr Seibold war hierbei sehr aktiv und übernahm die meiste Arbeit, sodaß ich weitgehendst entlastet war.

Aufgaben des Kreisverbandes

Der Kreisverband hat 62 Gartenbauvereine zu betreuen.
Es liegt eine Referentenliste vor.

ratsamtes Rosenheim bei - Herr Stein und Herr Lorenz -.

Jeder Gartenbauverein hält jährlich ein bis zwei Versammlungen ab.

Vorträge, die von mir oder den Herren Stein und Lorenz gehalten werden, sind für den jeweiligen Verein unentgeltlich; andere Referenten müssen bezahlt werden.

Anlässlich von Jubiläumsveranstaltungen werden viele Ehrungen langjähriger Mitglieder mit dem Überreichen von Ehrennadeln durchgeführt.

Vonseiten des Kreisverbandes werden jährlich 15 bis 18 Versammlungen abgehalten.

Zur Aufgabe macht sich der Kreisverband die alljährliche

BAUMPFLANZAKTION

So wurden im letzten Jahr 1996 insgesamt 2.120 Bäume gepflanzt; in 10 Jahren etwa 18.000 Stück.
Bei der diesjährigen Pflanzung, also 1996 waren es mehr als 50% Hochstämme.

Ausserdem wurden gepflanzt 1.684 verschiedene Sträucher und 850 Rosen.

Dies ist wirklich ein Beitrag zur DOREVERSCHÖNERUNG, die auch zum Aufgabengebiet des Kreisverbandes gehört.

Für den VOGELSCHUTZ gibt der Kreisverband jährlich DM 1.200,-- aus; beispielsweise für Meisennistkästen. Der Gestehungspreis für einen Nistkasten beträgt DM 9,--; der Zuschuß des Kreisverbandes mit DM 3,-- kommt den Mitgliedern der Gartenbauvereine zugute, sodaß diese nur einen Preis pro Stück von DM 6,-- zu bezahlen haben.

Am 11.9.1955 fand die erste Bezirksversammlung in Ingolstadt statt, an der sich 40 Personen aus den Gartenbauvereinen des Kreisverbandes Rosenheim beteiligten.

Ein Versuchsgarten und mehrere Städte wurden besichtigt.

Das 50-jährige Jubiläum in Aschau mit einer Obstausstellung fiel auch in die Anfangszeit meiner Tätigkeit.

Herrn Altersberger wurde nach längerer Verhandlung mit der Regierung schließlich ein Schneidkurs, der 6 Wochen dauern sollte, vereinbart. Der erste Teil begann am 10.1.1956 und dauerte 14 Tage.

24 Teilnehmer vom Kreisverband Rosenheim besuchten diesen Kurs.

Während in den Tagen vom 8.1.1956 bis 23.1.1956 die Temperaturen täglich plus 15 bis 18 Grad betragen, folgte am 24.1.1956 eine nahezu 4 Wochen dauernde grimmige Kälte, wobei die Temperaturen bis zu 37 Grad minus gefallen sind.

Die Temperaturunterschiede brachten dem Obstbau schwerste Schäden. Viele Bäume wurden dadurch dürr, nach vorsichtigen Schätzungen waren es ca. 65.000 Stück.

So endete ein arbeitsreiches Jahr getrübt durch die ungeheueren Frostschäden.

Einer der größten Rückschläge in unserem Obstbau war der verheerende Hagelschlag am 29.7.1956; in 20 Minuten waren unsere Gärten in eine Winterlandschaft verwandelt.

Zweige, Rindenteile, Äste bis zu einer Stärke von 2 cm lagen am Boden - ein Bild der Verwüstung.

60 französische Obstbauern, die unser Kreisgebiet besuchten, waren erschüttert von dem Ausmaß dieses Hagelschlages.

Aufgrund des verheerenden Unwetters vom Juli 1956 mußten bis zum 1.3.1957 etwa 20.000 Obstbäume gerodet werden.

In Eigeninitiative wurden von den Gartenbesitzern ebenfalls noch 30 - bis 32.000 Bäume gerodet. Eine Zählung ergab, daß im Kreisgebiet durch Hagel und Frost damals etwa 93.000 Obstbäume verloren gingen. Dies war ein Drittel des Gesamtbestandes der Obstbäume.

Nach den schweren Schlägen sahen wir es als unsere Aufgabe, die Geschädigten zu einem Neubeginn zu bewegen. Eine Spende von 1.200 Bäumen war schon ein Anfang.

Der Kreisverband und der damalige Kreisfachberater Herr Seibold appellierten an die Vorstände und Obstbauern wieder anzupflanzen und neu zu beginnen.

In den darauffolgenden Jahren wurden etwa 35.000 Obstbäume neu gepflanzt.

Aufgrund der immer wieder schweren Hagelschläge ist es dem damaligen Landrat Herrn Knott gelungen, Rosenheim zum Versuchsgebiet der Hagelabwehr zu erklären.

Dafür wurde Herrn Landrat Knott ganz besonders gedankt.

130 Schützen wurden geschult im Abschießen von Hagelraketen; das war damals schon ein großer Erfolg.

Am 30.10.1957 fuhr man nach München zu den Gartenbaustellen der Regierung, des Ministeriums, des Landes- und des Bauernverbandes um eine Beurteilung für die Gründung einer Absatz- und Verwertungsgenossenschaft des heimischen Obstes zu erhalten.

Das Ergebnis war negativ, nur der Landesverband setzte sich dafür ein.

Aber wir waren voll überzeugt, daß für den Absatz von Obst etwas getan werden muß.
Bei der Kreisverbandsversammlung am 19.3.1958 wurde heftig über die Gründung einer Keltereigenossenschaft diskutiert.

Der Versuch des Kreisverbandes, im Jahre 1958 eine Obstverwertung mit Anteilen zu je DM 250,- zu gründen, scheiterte. Hier waren Herr Seibold und ich immer noch allein.

Erst im zweiten Anlauf waren einige -etwa 60- sehr interessierte Obstbauern bereit, einen Anteil von je DM 1.000,- als Einlage aufzubringen und somit konnte die Gründung erfolgen.

Im ersten Jahr des Bestehens der Obstverwertung wurden dann bereits 600 Ztr. Obst gepresst;
30 Jahre später 120.000 Ztr.

Was wäre der Landkreis Rosenheim ohne Obstverwertung ?

Ohne große Werbung ist der Absatz äusserst zufriedenstellend.

Ohne ORO wäre gar mancher Baum der Motorsäge zum Opfer gefallen. Es war also eine gute Sache, daß sich dafür Herr Seibold und ich sofort eingesetzt haben.

16 verschiedene Getränke werden hergestellt, um den Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden; hierzu benötigt man 60 bis 70.000 Ztr. Obst.

In der Zeit von 1958 bis 1961 war ich 2.Vorstand der Genossenschaft und ab 1961 bis 1994 war ich Vorstandsvorsitzender.

GRÜNDER DER KELTEREI WAREN:

Herr Hermann Seibold, Fachberater des Landratsamtes Rosenheim

Herr Paul Schauer, 1.Vorsitzender des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Rosenheim.

Viele Obstbauern des Landkreises Rosenheim nahmen auch erstmals die Einrichtungen der Absatz- und Verwertungsgenossenschaft Rohrdorf in Anspruch.

Für die Erhaltung der Obstpreise dürfte sich diese Einrichtung äusserst günstig auswirken.

Verhandlungen mit Herrn Georg Wiesböck über die damalige Betonfirma, die bereits pleite war, wurden geführt.

Letztlich hat sich Herr Wiesböck bereit erklärt, das Gebäude mit dem umliegenden Grundstück bei der Gründung einer Genossenschaft einzubringen.

Am 20.1.1973 wurde zur Gründungsversammlung im Eisstadion in Rosenheim eingeladen.

41 Vorstände des jetzigen Landkreises waren erschienen, um die neue Vorstandschaft zu wählen. Hier wurde ich mit überwältigender Mehrheit wieder zum neuen Vorstand ernannt.

Mein Stellvertreter wurde Herr Ludwig EDER aus Bad Feilnbach und der zweite Stellvertreter Herr Ferdinand SCHUSTER aus Soyen - Geschäftsführer Herr SEIBOLD bis 1976 und Kassier Herr HOHENTHANNER!

Anläßlich einer Abschlußveranstaltung des bisherigen Kreisverbandes wurden noch Mitglieder für ihre Tätigkeit geehrt.

Hier möchte ich ganz besonders Herrn Kreisfachberater Amtmann WESTERMEIER, Herrn Gärtnermeister HEIBL, sowie den unverwüstlichen Baumwart Herrn Georg FETSCHLE -Rohrdorf- hervorheben; sie waren große Persönlichkeiten für den Kreisverband.

Damals ging der erste Teil meiner Zeit als Vorsitzender des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Rosenheim nach 20 Jahren zu ende und an manche aufregenden und auch schönen Stunden kann ich mich erinnern.

Hier möchte ich besonders an den unvergessenen Fachberater Herrn SEIBOLD denken, mit dem ich viele schöne und lehrreiche Stunden verbrachte.

DER KREISVERBAND FÜR GARTENBAU UND LANDESPFLEGE
ROSENHEIM

Zum Kreisverband Rosenheim gehören 62 Gartenbauvereine mit insgesamt ca. 11.300 Mitgliedern.

Man kann annehmen, daß der Kreisverband bereits seit über 100 Jahren besteht.

Das 100-jährige Jubiläum konnten auch schon einige Vereine feiern.

In meiner Zeit als Kreisverbandsvorsitzender wurden insgesamt 6 Neugründungen vollzogen.

Der jüngste Verein wurde am 13.12.1990 in Nußdorf gegründet; die 120 aufgenommenen Mitglieder abonierten alle auch zugleich die Gartenzeitschrift "Der Ratgeber".

2/3 der Vereine des Kreisverbandes besitzen den gemeinnützigen Status.

Anlässlich der Gebietsreform im Jahre 1972 wurden die Gartenbauvereine aus den Gebieten Bad Aibling und Wasserburg mit ca. 5.000 Mitglieder dem Kreisverband Rosenheim angeschlossen.
(4 Jahre später in 1976).

DER AUSSCHUSS des Kreisverbandes Rosenheim setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: PAUL SCHAUER
Stellvertreter: LUDWIG EDER - GÜNTHER KRUMREY
FERDINAND SCHUSTER
Geschäftsführer: HANS EDER, der zugleich auch die Kasse des Verbandes führt - was sich sehr gut bewährt hat.
Ausschußmitglieder: 10 und 1.

Sitzungen finden 2-3 mal im Jahr je nach Notwendigkeit statt. Hierbei wird beispielsweise beschlossen welche Aktionen durchgeführt werden sollen.

Der Finanzbericht wird vorgelegt, vom Ausschuß beraten und der Generalversammlung zur Abstimmung gegeben.

Beispielsweise wurde eine Nußbaumpflanzaktion in den Jahren 1975/76 durchgeführt - es wurden 3.500 Nußbäume gepflanzt.

Jährliche Kreisverbandsversammlungen und viele Lehrfahrten fanden statt; so 1995 nach Wasserburg und 1996 nach Traunstein.

Ein neuer Abschnitt für den Kreisverband hatte begonnen !

In einer Arbeitssitzung des neuen Ausschusses überlegte man, wie der nun große Kreisverband in den Griff zu bekommen sei. Hierzu war die gute Mitarbeit des Ausschusses und der Vorstände des Kreisverbandes notwendig.

An erster Stelle stand die Baumpflanzaktion im Arbeitsprogramm.

Man kann heute feststellen, daß während meiner 42-jährigen Tätigkeit im Kreisverband etwa 70.000 Bäume gepflanzt wurden. Dies trug wesentlich dazu bei, unsere schöne Heimat -den Landkreis Rosenheim- in seiner Ursprünglichkeit zu erhalten.

Die vielen Blumenschmuckwettbewerbe, die stattgefunden haben, waren ebenfalls eine Verschönerung unserer Heimat.

Schließlich sei noch darauf hingewiesen, daß für den Kreisverband etwa 650 Meldungen zum Blumenschmuckwettbewerb im Jahre 1958 eingereicht wurden.

Anlässlich einer Bäuerinnenversammlung am 16.12.1958 in Rosenheim konnte Herr Landrat Knott 320 Bäuerinnen den erzielten Preis übergeben.

Die Bewertungen wurden in guter Zusammenarbeit durchgeführt - vielen Dank !

Die AKTION VOGELNISTKÄSTEN

ist ein echter Beitrag zur biologischen Schädlingsbekämpfung.

Hier möchte ich unseren Geschäftsführer, Herrn Hans Eder erwähnen, der einige Tausend Vogelnistkästen herstellte; dafür meinen herzlichen Dank.

Auch dafür, daß mich Hans Eder in den vielen Jahren als Geschäftsführer des Kreisverbandes sehr unterstützt hat.

Viele Aktionen wären noch zu erwähnen:

DIE GRÜNE WAND - DER ROSENWETTBEWERB - DER LAUERN-GARTEN usw.

Hier möchte ich die beiden Fachberater, Herrn Stein und Herrn Lorenz erwähnen, die immer neue Ideen brachten. Für die gute Zusammenarbeit besten Dank !

D A N K

Abschließend möchte ich mich ganz besonders bei allen Vorständen der Gartenbauvereine bedanken; für ihre jahrelange Mitarbeit.

Sicher haben einige von ihnen das Amt bereits in jüngere Hände gelegt.

Ich wurde immer nett und freundlich von allen Vereinen empfangen und es ergab sich jeweils sofort eine gute Atmosphäre.

Heute werden bereits 14 Vereine von Frauen geführt; zum Teil mit vielen guten Aktivitäten; dafür natürlich auch mein besonderer Dank !

Einen herzlichen Dank auch an unseren Landrat Herrn Dr. Gimple.

Vor allem für den jährlichen Zuschuß an den Kreisverband und die zusätzliche Hilfe bei der Bekämpfung des Feuerbrandes.

Bei Herrn Direktor Schatt von der Sparkasse Rosenheim möchte ich mich auch besonders bedanken; er war ebenfalls immer bereit, den Kreisverband finanziell zu unterstützen.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Damen und Herren, die immer zur Verfügung standen, wenn ein Wettbewerb zu bewerten war.

So auch bei der Kreisbäuerin Frau Burgl Gschwentner, bei den Damen der Hauswirtschaftsschule, an der Spitze Frau Direktor Schindler; bei Herrn Ranner und allen, die mitgeholfen haben.

Zu meiner Person:

Seit 1955 führe ich den Kreisverband Rosenheim. Die damaligen Fachberater Herr Westermeier und Herr Seibold, sowie Herr Landwirtschaftsdirektor Schluttenhofer und der Regierungsfachberater Herr Altersberger drängten mich, die Aufgabe zu übernehmen.

Ich hoffe, daß ich diese Tätigkeit im Sinne der Allgemeinheit ausgeführt habe.

Das war mein Rückblick der 42 Jahre als Verbandsvorsitzender des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Rosenheim.

gez. Paul Schauer

Paul Schauer
Schlipfing 1
83083 Riedering

November 1996

Meine Tätigkeiten und Auszeichnungen in den
vergangenen Jahren

VERDIENSTORDEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
für 25 Jahre Berichterstattung an das Stat. Landesamt
15.10.1985

VERDIENSTMEDAILLE
für Verdienste im Gartenbau und Landespflege
13.2.1987

BAYERISCHE STAATMEDAILLE
in Anerkennung der Verdienste im Gartenbau und
Landespflege
1.10.1992

SILBERNE UND GOLDENE EHRENNADEL DES RAIFFEISENVERBANDES
für die Gründung der ORO-ROHRDORF mit Herrn SEIBOLD

URKUNDE IM NAMEN DES FREISTAATES BAYERN
für 30-jähriges verdienstvolles Wirken in der
kommunalen Selbstverwaltung

BÜRGERMEDAILLE DER GEMEINDE RIEDERING
für 30 Jahre kommunale Mitarbeit im Gemeinderat

SILBERNE UND GOLDENE EHRENNADEL UND GOLDENE ROSE
des Bayer.Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege

8 Jahre Schöffe beim Landgericht Traunstein und
Rosenheim

47 Jahre Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins
Riedering

35 Jahre im Ausschuß des Bezirksverbandes für
Gartenbau und Landespflege

Gründer des Maschinenrings Riedering

Seit 25 - 30 Jahren Ausschußmitglied im BAYER.
BAUERNVERBAND - Erwerbsobstbau

SILBERNES EHRENZEICHEN DER KAMERADSCHAFT UND
URKUNDE DES KAMERADENKREISES DER GEBIRGSTRUPPEN

VERLEIHUNGSURKUNDE SILBER UND GOLD DES DEUTSCHEN
IMKERBUNDES
für 40 Jahre

SILBER UND GOLDENE EHRENNADEL UND EHRENUKUNDE
DER SCHÜTZENGESELLSCHAFT EICHENLAUB STAMM
und des BAYER.SPORTSCHÜTZENBUNDES
für 40 Jahre

EHRENUKUNDE DER KLOSTERBRAUEREI REUTBERG
für 40-jährige Mitgliedschaft

EHRENUKUNDE DES SPORTVEREINS RIEDERING
als Gründungsmitglied

25 Jahre KIRCHENRAT, davon 6 Jahre KIRCHENPFLEGER

4 Jahre HEGERINGLEITER DES JAGDHEGERINGES 5

Lange Jahre SCHRIFTFÜHRER DER JAGDGENOSSEN-
SCHAFT RIEDERING